

Neues aus dem Rathaus



Bericht der Bürgermeisterin vom 21.09.2023

Haushalt

Der Fachbereich Finanzen hat, wie in den Vorjahren, mit dem beauftragten Wirtschaftsprüfer den **Jahresabschluss 2022** erstellt. Es fehlen noch der abschließende Lagebericht und Anhang, die der Erläuterung des Zahlenwerks dienen. Die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses soll nach Abstimmung mit dessen Vorsitzenden und dem Wirtschaftsprüfer Anfang Dezember 2023 stattfinden. Das Jahresergebnis 2022 wird, wie bereits beim Jahresabschluss 2021 prognostiziert, ebenso wie das Ergebnis 2021 besser ausfallen als geplant. Geplant haben wir ein Defizit von 648.412 €. Wir verbessern uns um etwa 5,7 Mio. € auf einen Überschuss in Höhe von etwa 5 Mio. € und dieser Überschuss kann in voller Höhe der Ausgleichsrücklage zugeführt werden.

Die außerordentlichen Erträge nach dem NKFCOVID-19-Isolierungsgesetz wurden isoliert und betragen 977.388,00 €. Die außerordentlichen Erträge im Zusammenhang mit der Ukraine-Krise betragen 500.042,00 €. Die Isolierungen stellen insgesamt aber keine Finanzeinzahlung dar, sondern lediglich „Buchgeld“ zur Verbesserung der Darstellung der Finanzsituation der Kommunen.

Wie bereits beim Abschluss des Jahres 2021, verdanken wir das gute Ergebnis einer außerordentlich guten und stabilen Wirtschaftssituation unserer Betriebe und Unternehmen. Die Gewerbesteuer lag mit etwa 7 Mio. € über der - zugegebenermaßen sehr vorsichtigen - Planung. Auch die Anteile an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer mit einem Mehrertrag von insgesamt etwa 526.000 € tragen nicht unerheblich dazu bei. Dazu kamen Zuwendungen des Landes zur Pandemie-Krisenbewältigung mit etwa 486.000 € und des Bundes wegen der Ukraine-Krise mit etwa 372.000 €. Die Pauschalzuweisungen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz lagen mit etwa 657.000 € über der Planung. Die übrigen Zuwendungen befanden sich im Rahmen der Planung. Die Kostenerstattungen und Kostenumlagen lagen mit etwa 357.000 € unter den Erwartungen und die sonstigen ordentlichen Erträge mit etwa 713.000 € über den Erwartungen, was im Wesentlichen auf zusätzliche Erträge aus dem Verkauf von Grundstücken und Gebäuden zurückzuführen ist.

Insgesamt verzeichneten wir etwa 8,8 Mio. € höhere Erträge.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen stiegen insgesamt um etwa 695.000 € bzw. 6,3 %. Schaut man auf die reinen Finanzauszahlungen, also abzüglich der nicht monetären Aufwendungen wie z.B. Rückstellungen, sind diese gegenüber der Planung um etwa 31.000 € gesunken. Auch bei den Sach- und Dienstleistungen wirken sich die vor Jahren begonnenen Sparbemühungen nachhaltig aus, und wir haben etwa 200.000 € oder rd. 2 % eingespart.

Nach wie vor und auch dauerhaft machen uns die Transferaufwendungen Sorgen. Neben den Kreisumlagen, die den Großteil der Transferaufwendungen ausmachen, hatten wir im Jahr 2022 deutlich erhöhte Aufwendungen im Bereich Hilfeleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, der Grundsicherung für Arbeitssuchende in Höhe von etwa 646.000 € und der Gewerbesteuerumlage in Höhe von etwa 416.000 €. Letzteres ist allerdings verständlich bei dem hohen Gewerbesteueraufkommen.



Neues aus dem Rathaus

Insbesondere die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind um etwa 1,2 Mio. € bzw. etwa 48 % gestiegen. Die hohen Mietaufwendungen für Asylbewerberunterkünfte und die typischen Wertveränderungen bei Sachanlagen und beim Umlaufvermögen machten den größten Teil aus.

Insgesamt lagen die Aufwendungen etwa 3,5 Mio. € über der Planung.

Soweit an dieser Stelle zum Jahresabschluss 2022.

Auch wenn das 3. Quartal 2023 noch nicht ganz beendet ist, haben wir dennoch einen guten **Überblick über das laufende Jahr:**

Bei den Aufwendungen bewegen wir uns im Rahmen. Allerdings, das setzt sich aus dem Jahr 2022 fort, haben wir bereits jetzt die sonstigen ordentlichen Aufwendungen überschritten. Das hängt nicht unwesentlich von den bereits erwähnten Mieten ab. Aber dazu kann ich vorsichtig Entwarnung geben, da wir die Mieten bereits für das gesamte Jahr solltechnisch buchen. Diese Systematik wird in einigen Bereichen, bei den regelmäßigen Zahlungen wie Versicherungsbeiträgen, Leasingraten, Steuern und Abgaben und Wartungsverträge angewandt.

Die Situation, die Auswirkungen und die Herausforderungen des Krieges in der Ukraine sind nach wie vor präsent und bestimmen einen Großteil unserer Tätigkeiten und der finanziellen Situation. Aber auch die Auswirkungen anderer Krisengebiete und die gesamte Flüchtlingssituation sind beispiellos und dramatisch. Anders als noch im Vorjahr haben wir keine Auswirkungen aus der damaligen Energiemangellage, wenn auch die Energiepreise deutlich höher sind als vor dem Krieg in der Ukraine. Bei den Erträgen sieht es aktuell sehr gut aus. Anders als im Vorjahr mit landesweiten Steuereinnahmen auf Rekordniveau, wird die Situation in Deutschland aktuell differenzierter bewertet.

Es gibt Branchen mit ordentlichem Wachstum und guter Perspektive. Aber es gibt auch einige Branchen, in denen es ganz anders aussieht, und dazu zählt leider auch der wichtige Baubereich. Die Wirtschaft und der Handel in Ochtrup sind eher antizyklisch, und diese Situation beobachten wir schon seit einigen Jahren. Das ist Segen und Fluch zugleich, denn die gute Situation vor Ort und eine eher stagnierende Situation bei den Nachbarkommunen führt in der Zukunft zu höheren Belastungen z. B. bei der Kreisumlage.

Nach aktuellem Stand werden wir den Ansatz der Gewerbesteuer in diesem Jahr um etwa 25 % überschreiten, und auch der Anteil an der Einkommensteuer entwickelt sich positiv. Ob wir den Ansatz bei dem Anteil an der Umsatzsteuer erreichen, entscheidet sich nach Abschluss des III. Quartals 2023. Hier erwarten wir ein kleines Defizit.

Die „Rekordeinnahmen“ basieren bei den Gewerbesteuern mit Mehreinnahmen von über etwa 5 Mio. € zwar auf den Ergebnissen des Jahres 2021, aber anders als im Vorjahr führen diese Ergebnisse auch zu positiven Anpassungen für die Folgejahre.

Die positive Entwicklung im Referenzzeitraum 2021/2022 hat dazu geführt, dass wir in diesem Jahr abundant sind, also keine Schlüsselzuweisungen des Landes erhalten.

Anders sah es dann im Referenzzeitraum 2022/2023 aus, da aufgrund einiger Veranlagungen für das Jahr 2022, die erst nach dem Referenzzeitraum vom Finanzamt bekannt gegeben wurden, die Steuerkraft geringer ausfiel und wir für das Jahr 2024 wieder Schlüsselzuweisungen in Höhe von voraussichtlich etwa 2,4 Mio. € erhalten.



Neues aus dem Rathaus

Wenn der aktuelle Trend anhält, könnten wir im Jahr 2025 erneut abundant sein. Aber wer weiß, was die Zukunft noch so alles bringt... Das warten wir besser ab!

Wir erhalten also im nächsten Jahr Schlüsselzuweisungen des Landes und müssen, aufgrund der guten Umlagegrundlagen des Jahres 2023, deutlich mehr Kreisumlagen zahlen. Aktuell rechnen wir mit höheren Aufwendungen von rd. 2 Mio. €.

Darüber hinaus haben wir auf der Aufwandseite erhöhte Personalaufwendungen durch den Tarifvertragsabschluss aus diesem Jahr, aufgrund dessen Entgeltanpassungen und Ausgleichszahlungen wegen der Inflation kräftig ausgefallen sind.

Nach der Ankündigung des Kreises Steinfurt zu den veränderten Deponiegebühren rechnen wir mit einer Erhöhung der Restabfallgebühren und einer leichten Senkung der Bioabfallgebühren für das kommende Jahr.

Aktuelle Erhebungen sowohl von den Kämmerern im Kreis Steinfurt als auch vom Land zu den künftigen Haushaltssituationen malen ein ziemlich düsteres Bild. Und unsere Region ist wirtschaftlich noch gut aufgestellt. Aus dem Heimatministerium des Landes hört man verschiedene Szenarien, die uns helfen sollen. Vermutlich geht es um weitere Isolierungen, die nicht mit zusätzlichen Finanzmitteln verbunden sein werden. Auch das warten wir einmal ab.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Belastungen der Städte und Gemeinden hat das Präsidium des Städte- und Gemeindebundes NRW vereinbart, das Land in geeigneter Form auf die Verbandsposition und die Gefährdung der kommunalen Selbstverwaltung aufmerksam zu machen. Das Ergebnis der Abstimmungen ist ein gemeinsames Schreiben an den Ministerpräsidenten. Ich habe mich selbstverständlich daran beteiligt. Sie finden es in digitaler Form [hier](#).

Wir werden den Haushalt für das Jahr 2024 in der Sitzung des Rates am 2. November 2023 einbringen. Die Verabschiedung ist dann für den 14. Dezember 2023 vorgesehen.

Baumaßnahmen der Stadt

Die **neue Feuerwache Ochtrup** ist weitgehend fertiggestellt. Nach den erfolgten Abnahmen der Bauleistungen werden zurzeit noch die Mängel und kleinere Restarbeiten abgearbeitet. Auch der Außenbereich wird noch fertiggestellt.

Am 31. August fand der festliche Umzug der Feuerwehr vom Westwall zur neuen Feuerwache an der Prof.-Gärtner-Straße statt. Die Kameradinnen und Kameraden haben den Umzug in Eigenregie durchgeführt - eine gelungene Aktion und ein beeindruckendes Bild! Auch wenn es zu diesem Projekt unterschiedliche Auffassungen gegeben hat, möchte ich an dieser Stelle ausdrücklich betonen, dass es nicht nur für Ochtrup ein Großprojekt, sondern auch im Zusammenhang mit dem integrierten Denkmal, also dem Schulgebäude, ein Vorzeigeprojekt geworden ist, auf das wir alle stolz sein dürfen.



Neues aus dem Rathaus

Im Zuge der Neustrukturierung und Erweiterung am **Schulzentrum Ochtrup** wurden die ersten Vorentwürfe mit den jeweiligen Schulleitern besprochen. Diese Vorentwurfsplanungen werden in der gemeinsamen öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaftsförderung (ASSW) und des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport (ASKS) am 26.10.2023 von den Planern vorgestellt.

Die Vorentwurfsplanungen für den Erweiterungsanbau an der **Sporthalle Langenhorst-Welbergen** wurden in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaftsförderung (ASSW) am 28.8.2023 von den Planern vorgestellt.

Da nicht nur die neuen Umkleiden geschaffen werden müssen, sondern auch im Bestand im Bereich der technischen Gewerke erhebliche Maßnahmen zu treffen sind (Erneuerung der Heizung und Lüftungsanlage, Sanierung Warmwasserbereitung), werden die Kosten bei einer Ausschreibung im nächsten Jahr auf ca. 1,93 Mio. Euro einschl. Nebenkosten geschätzt.

Der Straßenendausbau **Am Bahndamm** und **Stichweg Schützenstraße 38-44** geht weiter voran. Mittlerweile hat die ausführende Firma den Bereich Am Bahndamm, bis auf einige wenige Restarbeiten, fertiggestellt, sodass die Arbeiten im Stichweg Schützenstraße voran gehen können. Wenn die Arbeiten planmäßig verlaufen, wird die Straße Ende Oktober fertig.

Die Arbeiten am Gehweg der **Robert-Koch-Straße** sind abgeschlossen. Derzeit werden noch kleine Ausbesserungsarbeiten vorgenommen. Im Nachgang werden vom Baubetriebshof die Pflanzflächen hergestellt sowie Ausstattungselemente aufgestellt.

Die **Vechtebrücke** in Langenhorst bekommt noch in diesem Herbst ihren rutschhemmenden Belag. Die ausführende Firma war bereits vor Ort, um die Brücke zu begutachten. Vorgesehen ist hier eine rutschhemmende Beschichtung, die streifenförmig in den vorhandenen Brückenbelag eingebracht wird. Im selben Zuge werden defekte Bretter ausgetauscht. Die Ausführung der Arbeiten soll im Oktober stattfinden. Hierzu muss die Brücke kurzzeitig gesperrt werden.

Die Aufpflasterungen in den **Kreuzungsbereichen der Parkstraße** sollen zurückgebaut werden. Bereits 2020 wurden die Arbeiten hierfür ausgeschrieben. Die Angebote hierbei waren jedoch um ein Vielfaches höher als erwartet. Daher wurde die Maßnahme vorerst zurückgestellt. Jetzt soll ein neuer Versuch gestartet werden. Die Ausschreibung soll in den Wintermonaten und die Ausführung der Arbeiten im Jahr 2024 stattfinden. Die Verwaltung hofft, jetzt ein wirtschaftlicheres Angebot als beim Versuch vor drei Jahren zu erhalten.

Soziales, Kultur und Freizeit

Die Broschüren zu dem durchgeführten **Kreisjugendbeteiligungsmodell** sind vom Kreis Steinfurt fertiggestellt worden. Die einzelnen Themen werden zunächst verwaltungsintern in den Fachbereichen aufbereitet und im nächsten Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und Integration (ASGGI) vorgestellt.

Neues aus dem Rathaus



Für die bereits im Januar ausgelobten Mittel des Landes NRW zum **Stärkungspakt** liegen mehrere Anträge vor, die zum Teil auch schon ausgezahlt sind. Ein Antrag ist noch angekündigt. Sobald dieser ebenfalls vorliegt, werden wir über die noch offenen Anträge entscheiden. Die Mittel werden voraussichtlich zu 100 % verausgabt.

Die Stadt Ochtrup zeichnete in diesem Jahr zum zweiten Mal die besten Projekte, Initiativen und die ehrenamtliche Arbeit im Rahmen des „**Heimatpreises**“ aus. Das Preisgeld in Höhe von 5.000 EUR wird vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert. Folgende Gewinner sind ausgezeichnet worden:

3. Platz (500 €): IG Kranenbült

2. Platz (1.500 €): Förderkreis Kinderkarneval Ochtrup e. V.

1. Platz (3.000 €): KLJB Ochtrup

Die Prämierung fand wieder im Rahmen der diesjährigen „Ochtrup Night Light“ im August statt.

Am 1. Oktober beginnt wieder die Saison des **Ochtruper Kulturrings** mit sechs hochkarätigen Kammerkonzerten auf Haus Welbergen und in der Villa Winkel. Den Anfang macht das „Klaviertrio Würzburg“ mit Werken der Romantik. Alle Konzerte der Reihe können einzeln besucht werden, Eintrittskarten sind jeweils an der Abendkasse erhältlich. Anmeldungen und Fragen zu den Abos werden von der Stadt Ochtrup (unter Tel.-Nr. 02553/73-260) entgegengenommen. Der Programmflyer für die gesamte Konzertsaison 2023/24 findet sich [hier](#).

Am 8. und 9. Dezember 2023 heißt es zum zweiten Mal „**Advent in allen Winkeln**“. Die OST sorgt wieder für ein buntes Programm und weihnachtliche Atmosphäre rund um die Villa Winkel im Stadtpark. In diesem Jahr wird eine Ausweitung des Weihnachtsmarktes um zahlreiche Verkaufshütten erfolgen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung beteiligen sich viele Ehrenamtliche, Ochtruper Vereine, Institutionen und Kleinunternehmer, die mit ihren Angeboten für das leibliche Wohl, weihnachtlichen Verkauf und die Unterhaltung der Besucherinnen und Besucher sorgen.

Das **Bergfreibad** hat am vergangenen Wochenende (15.9.) mit dem traditionellen „Abschwimmen“ in besonderem Ambiente seine Saison beendet. Es verzeichnet 2023 eine Gesamtbesucherzahl von 73.120 Badegästen. Dies sind ca. 1.500 Gäste mehr als in der Saison 2022. Ab dem 05.09.2023 hatte der Sommer einen „Endspurt“ eingelegt und uns bis zum Ende der Saison am 15.9.2023 noch ca. 14.000 Badegäste beschert.